

Fachbereich 60

Ergebnisprotokoll



08.05.2025

Fahrradstraße Haugen Kamp

Informationsveranstaltung am 07.05.2025 um 18.30 Uhr bei den Stadtwerken Coesfeld, Dülmener Straße 80

Teilnehmer

- Ca. 40 Teilnehmer
- für die Stadt Coesfeld:
 - Eliza Diekmann-Cloppenburg, Bürgermeisterin
 - Rudolph Berning, Fachbereich 30 „Ordnung und Recht“
 - Holger Ludorf, Fachbereich 60 „Planung, Bauordnung und Verkehr“

Gesprächsverlauf:

Anhand der als Anlage beigefügten Präsentation erläuterte die Verwaltung

- die Beschlüsse des Rates vom 30.10.2024 zu den Fahrradstraßen Oldendorper Weg und Haugen Kamp,
- die Ziele, die mit der Ausweisung von Fahrradstraßen verfolgt werden,
- die allgemein in Fahrradstraßen geltenden Regeln,
- das im Masterplan Mobilität definierte Fahrradstraßennetz und
- den für Coesfeld definierten Gestaltungsstandard für Fahrradstraßen.

Fragen zu diesem Teil wurden beantwortet und die Inhalte diskutiert.

Anschließend wurde die Planung für die Fahrradstraße erläutert und die Ergebnisse einer Parkraumerfassung vorgestellt. Auch hier wurden die gestellten Fragen beantwortet und die Inhalte der Planung diskutiert.

Hingewiesen wurde auf die Möglichkeit, bis zum 23.05.2025 Anregungen bevorzugt per Mail oder über das Formular im Internet <https://www.coesfeld.de/leben/mobilitaet/radverkehr/fahrradstrassen> einzureichen.

Zum Abschluss bestand die Möglichkeit, sich die Planung an drei Stellwänden im Detail anzuschauen, mit den Vertretern der Verwaltung zu diskutieren und Fragen zu stellen. An jeder Stellwand hing die gesamte Planung, jede Stellwand wurde von einem Vertreter der Verwaltung betreut.

Angesprochene Themen, Meinungsäußerungen:

- Die Erweiterungsabsichten des DJK werden kritisch gesehen, insbesondere das dadurch verursachte erhöhte Verkehrsaufkommen.
- Das Thema „Ruhender Verkehr/Parkraumbedarf“ wurde kontrovers diskutiert:

- Das verringerte Parkraumangebot reicht nicht aus, insbesondere an Spieltagen des DJK.
 - Die Zahl der markierten Stellplätze sollte verringert werden, um für mehr Verkehrssicherheit und einen besseren Verkehrsablauf zu sorgen.
 - Der ruhende Verkehr sollte stärker kontrolliert werden, insbesondere auch an Spieltagen des DJK.
 - Der Parkraumbedarf sollte im Mai noch einmal erfasst werden.
 - Ein versetztes PARKEN IM Anfangsbereich (westlich der Reiningstraße) soll geprüft werden.
- Die mit der Einrichtung der Fahrradstraße verfolgten Ziele wurden ebenfalls kontrovers diskutiert.
 - Die Einengungen in der Reiningstraße in der Kreuzung mit dem Haugen Kamp sollten im Zuge der Maßnahme entfernt werden.
 - Vorgeschlagen wurde eine Aufpflasterung der Kreuzungsbereich, um den Verkehr zu beruhigen. Angesprochen wurden auch weitere Maßnahmen der Verkehrsberuhigung (z.B. Aufpflasterungen, sinuswellen-förmige Elemente).
 - Die Einbeziehung der Straße Am Niesing in das Fahrradstraßennetz soll geprüft werden.
 - Die Ausweisung vom Bagers Weg als verkehrsberuhigter Bereich soll in einem Ortstermin mit den direkten Anliegern besprochen werden.
 - Angesprochen wurde der schlechte Zustand der Gehwege hinter den Bäumen. In diesem Zusammenhang wies die Verwaltung noch einmal auf den als Option in der Planung enthaltenen Ausbau des nördlichen Gehweges zwischen der Reiningstraße und der Zufahrt zum DJK-Parkplatz hin.
 - Diskutiert wurden kurzfristige Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, die vorab unabhängig von der Realisierung der Fahrradstraße umgesetzt werden sollten (z.B. Demarkieren der beiden Stellplätze unmittelbar westlich der Reiningstraße).
 - Plädoyer eines Teilnehmers: die geplante Fahrradstraße erhöht deutlich die Verkehrssicherheit und sollte so umgesetzt werden. Schwerpunktthema der ganzen Diskussion sollte die Sicherheit insbesondere der Kinder und nicht das Thema Parken sein. Die Sicherheit der Kinder muss mehr wiegen als der Erhalt eines jeden einzelnen Parkplatzes.

gez. Holger Ludorf